

*Beiträge zur Kenntnis
der palaearktischen Ichneumonidenfauna.*

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh. — (Fortsetzung aus Heft 11/12, 1917.)

L. algerica n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Hussey'n Dey Algier“ (coll. Bequaert).

♀. Kopf quer, hinter den Augen nur wenig verschmälert, hinten gerundet. Fühler kräftig, von Körperlänge, gegen die Spitze allmählich verdünnt. Gesicht und Stirn dicht punktiert. Mesonotum ohne Parapsiden, dicht und fein punktiert. Mesopleuren etwas weitläufig punktiert, ohne Speculum. Mediansegment dicht und kräftig punktiert, ohne Mittelleisten. Hintere Querleiste deutlich. 1. Segment ohne Längsleisten, Segmente 2—3 quadratisch, 4 quer, 1—3 dicht und kräftig, 4 fein punktiert. Bohrer nur wenig länger als der Körper. Endabschnitt des Radius gerade, an der Spitze schwach eingebogen. Areola vollständig, 3seitig, sitzend. Nervulus etwas postfurcal. Discocubitalnerv gleichmäßig gekrümmt. Nervellus postfurcal, hinter der Mitte gebrochen. Fußklauen den Pulvillus überragend. — Schwarz. Taster bräunelnd. Mandibelfleckchen und Vorderrand des Kopfschildes rötlichbraun. Scheitelflecke fehlend. Hinterrand des 1. Segments und Segmente 2—4 trüb rot, Basishälfte von 2 und Hinterrand von 4 schwarz, 3 seitlich und am Hinterrand verschwommen dunkel gezeichnet. Bauchfalte schwärzlich. Beine hellrot. Hinterste Tarsen schwach gebräunt. Tegulae blaßgelb. Stigma hell gelbbraun. Länge: 8+10 mm. In der Färbung des Hinterleibs *L. commixta* ähnelnd, aber Segmente 1—3 mehr glänzend und kräftiger punktiert. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

L. rufithorax n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Mascara März 1910 de Bergevin“ (coll. Bequaert).

♀: Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verschmälert. Fühlergeißel sehr schlank, überall gleich dick. Gesicht sehr fein punktiert, matt, in der Mitte schwach gewölbt. Mesonotum fein punktiert, ohne Parapsiden. Mesopleuren ohne Speculum. Mediansegment auf lederigem Grund fein punktiert, ohne Mittelleisten. Hintere Querleiste deutlich. 1. Segment ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als hinten breit, fein lederig punktiert, ohne Längsleisten. Segmente 2—3 fein punktiert, 3 quadratisch. Bohrer von Körperlänge. Fußklauen den Pulvillus deutlich überragend. Areola klein, schief, fast sitzend. Endabschnitt des Radius gerade. Discocubitalnerv gleichmäßig gebogen. Nervulus postfurcal. Nervellus etwas schräg nach innen gestellt, gleich hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Mandibeln — mit Ausnahme der Spitzen — Taster, Kopfschild, schmaler verkürzter Streif der Gesichtsränder und Streif der Scheitelränder weißlich. Prothorax — mit Ausnahme des Halskragens — Mesothorax, Schildchen, Mediansegment — mit Ausnahme der basalen Mittelregion — fast blutrot. Schulterstreifen, Fleckchen vor und unter der Flügelbasis blaßgelb. Hinterrand der Segmente 2—3 rötlich. Bauchfalte weißlich. Beine rot. Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine bleichgelb. Mittelhüften an der Basis innen, Mitteltrochanteren an der Basis rötelnd. Hinterste Trochanteren oben schwärzlich gezeichnet. Tegulae weißlich. Stigma blaßgelb, dunkel gerandet. Länge: 7+7 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

L. sesiae n. sp. ♀. 1 ♂ bez. „ex *Sesia* (sp. ?) 5. Hambg.“ (coll. Mees).

♀. Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert, hinten gerundet. Mesonotum ohne Parapsiden. Mesopleuren dicht punktiert, mit Speculum. Mesolcus hinten geschlossen und vor den Mittelhöften deutlich 2höckerig. Mediansegment vorn oben runzlig punktiert, nach hinten fast netzrunzlig, in der Mitte mit 2 kräftig vortretenden parallelen Längsleisten, die nach hinten plötzlich auseinanderweichen und sich bis zur hinteren Querleiste fortsetzen, wodurch ein vorn offenes, rechteckiges oberes Mittelfeld angedeutet wird. 1. Segment gerunzelt, mit Basalgrube, die nach hinten in eine flache Längsfurche übergeht. Segment 2 runzlig punktiert, nach hinten etwas erweitert, 3 dicht und fein punktiert, quadratisch, 4 quer. Bohrer etwas kürzer als der Körper. Areola vollständig, sitzend. Endabschnitt des Radius gerade. Nervulus postfurcal. Nervellus hinter der Mitte gebrochen. Rücklaufender Nerv doppelt fenestriert. — Schwarz. Vorderrand des Kopfschildes bleich. Fühlergeißel schwarzbraun. Bauchfalte schwarz. Beine rot. Schienen und Tarsen der hintersten Beine schwärzlich. Tegulae bräunlich. Stigma gelbbraun.

♂. Segmente 2—4 quadratisch. Mandibelfleck rötlich. Fühlergeißel unten braunrot. Areola stark reduziert, gestielt. Sonst mit dem ♀ übereinstimmend. Länge des ♀: 9 + 10 mm, des ♂: 10 mm. Die Typen befinden sich im Senckenbergischen Museum in Frankfurt a. M.

L. eximia (*Asphragis* Först.) n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Frankfurt a. M.“ (coll. Passavant).

♂. Kopf quer, hinter den Augen etwas verschmälert. Gesicht silberhaarig pubeszent, in der Mitte schwach gewölbt. Mesonotum ohne Parapsiden. Mesopleuren mit deutlichem Speculum. Schildchen abgeplattet. Mediansegment fein gerunzelt, ohne Längsleisten in der Mitte. Hintere Querleiste deutlich. Luftlöcher klein, rundlich. Hinterleib linear. 1. Segment an der Basis ausgehöhlt, fein gerunzelt und undeutlich längsrissig. Segmente 2—3 nur wenig länger als breit, 4 quadratisch, 2 und folgende fein lederig skulptiert. Fußklauen den Pulvillus nicht überragend. Areola auch nicht in der Anlage vorhanden. Endabschnitt des Radius gerade. Discocubitalnerv winklig gebrochen, ohne Ramellus. Nervellus postfurcal, knapp hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Gelb sind: Taster, Mandibeln, Kopfschild, Unterseite des Schaftglieds, Gesicht, Streif der Stirnränder bis zum Scheitel, oberer Halsrand, Prosternum, oberer und unterer Rand der Propleuren, Strichelchen unter der Flügelbasis, großer Fleck der Meso- und kleinerer der Metapleuren, hakenförmiger Schulterfleck und querer von einer schwarzen Längslinie halbiertes Fleck des Schildchens. Hinterrand der Segmente 2—5 ziemlich breit braunrot. Bauchfalte bleichgelb. Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine gelblich. Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen gelbrot. Hinterste Hüften gelb, an der Basis unten schwärzlich. Hinterste Trochanteren oben schwarz gezeichnet. Hinterste Tarsen dunkelbraun. Tegulae weißlich. Stigma gelbbraun. Länge: 8 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

L. (Asphragis) incerta n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Anfang Mai altes Holz“ (coll. v. Heyden). Mediansegment fein gerunzelt, mit 2 parallelen Längsleisten in der Mitte. Hintere Querleiste deutlich. 1. Segment ca. $2\frac{1}{2}$ mal länger als hinten breit, mit schwach vortretenden, vor der Mitte

gelegenen Spirakeln, fein gerunzelt und vor der Spitze mit grubchenförmiger Vertiefung in der Mitte. Segmente 2—3 länger als breit, 4 quadratisch. Außennerv der Areola fehlend. Nervellus nicht gebrochen, aber einen deutlichen Nerv hinter der Mitte aussendend. — Schwarz. Taster rötelnd. Fühler schwarz. Kopfschild, Mitte der Mandibeln, Schulterflecken und Tegulae bleichgelb. Beine rot. Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine hellgelb, erstere an der Basis gebräunt. Hinterhüften schwärzlich. Mittel- und Hintertarsen schwarzbraun. Stigma gelblich. Länge: ca. 6 mm. Die Type befindet sich im Senckenbergischen Museum. Steht *vicina* und *mutanda* nahe.

Bestimmungstabelle der beschriebenen neuen
Lissonota-Arten.

♀.

- | | | | |
|------|-------|---|----------------------------|
| (2.) | 1. | Thorax größtenteils rot. Gesichtsränder z. T. und Scheitelränder schmal weißlich. | <i>L. rufithorax.</i> |
| | (1.) | 2. Thorax nicht rot. | |
| | (8.) | 3. Hinterleib schwarz. | |
| | (7.) | 4. Schildchen schwarz. | |
| | (6.) | 5. Alle Hüften schwarz. Scheitel gelb gezeichnet. | <i>L. nigricoxis.</i> |
| | (5.) | 6. Alle Hüften rot. Scheitel nicht gelb gezeichnet. | <i>L. sesiae.</i> |
| | (4.) | 7. Schildchenseiten gelb. Schienenbasis bleich gelb. | <i>L. Schmiedeknechti.</i> |
| | (3.) | 8. Hinterleibsmittle mehr oder weniger rot. | |
| | (12.) | 9. Schildchen schwarz. Scheitel nicht gelb gezeichnet. | |
| | (11.) | 10. Bauchfalte bleichgelb. | <i>L. pusilla.</i> |
| | (10.) | 11. Bauchfalte schwärzlich. | <i>L. algerica.</i> |
| | (9.) | 12. Schildchenseiten gelb. | <i>L. amabilis.</i> |

♂.

- | | | | |
|-----------------|-------|---|-----------------------|
| | (10.) | 1. Hinterleib schwarz. | |
| | (3.) | 2. Nervellus gebrochen. Areola fehlend, auch nicht in der Anlage vorhanden. | <i>L. eximia.</i> |
| Außennerv. | (2.) | 3. Nervellus nicht gebrochen. Areola mit fehlendem | <i>L. incerta.</i> |
| | (7.) | 4. Schildchen schwarz. | |
| | (6.) | 5. Scheitel gelb gezeichnet. | <i>L. nigricoxis.</i> |
| | (5.) | 6. Scheitel nicht gelb gezeichnet. | <i>L. sesiae.</i> |
| | (4.) | 7. Schildchenseiten gelb. | |
| oder ganz gelb. | (9.) | 8. Kopfschild schopfig behaart. Wangen mit gelbem Fleck | <i>L. silvatica.</i> |
| | (8.) | 9. Kopfschild nicht schopfig behaart. Wangen schwarz. | <i>L. facialis.</i> |
| | (1.) | 10. Hinterleibsmittle z. T. rot. Schildchenseiten gelb. | <i>L. amabilis.</i> |

—————

Lampronota melancholica Grav. ♀♂. Worms. Das ♂ ist nach Romans Beobachtungen eine der häufigsten alpinen Ichneumoniden in Schweden.

L. nunciator F. ♀♂ (= *caligata* Grav.). Worms.

L. marginator Schiödte ♀. Hinterstein i. Allgäu; Ebenhausen (coll. A. Weis); ♂ (coll. v. Heyden). Forma *ruficoxis* Schmiedekn. ♀ (coll. v. Heyden).

Echthrus reluctator Grav. ♀. Chamonix (coll. v. Heyden); ♀♂ Schwarzwald (Pfeffer l.).

Perosis annulata Brischke ♀. Bozen (coll. A. Weis); ♀♂ Bremen (Pfankuch l.).

Ischnocerus seticornis Kriechb. ♀. Ebenhausen (coll. A. Weis); ♀♂ Worms.

J. filicornis Kriechb. ♀. Crefeld (Ulbricht l.).

Xylonomus ater Grav. ♀. Bérisal (coll. A. Weis); ♀♂ München (Kriechbaumer l.).

X. praecatorius Grav. ♀♂. Worms. Forma 1 Grav. ♀: Kopf, Thorax und Hinterleib weiß und rot gezeichnet. Jugenheim a. B. (coll. v. Heyden).

X. filiformis Grav. ♀♂. Worms. Forma ♀ m.: Vorderschenkel an der Basis, Mittel- und Hinterschenkel schwarz (coll. v. Heyden).

X. gracilicornis Grav. ♀♂ (coll. v. Heyden). ♀: Mediansegment mit 2 spitzen Seitendörnchen. Bohrer von Hinterleibslänge. Fühler ring und Stirnränder weißlich. Segmente 1–2 ganz, 3 größtenteils rot, der übrige Hinterleib schwarz. Hinterste Tarsen schwarzbraun, gelbweiß geringelt. ♂: Thorax stark depreß. Innere Augenränder nicht erkennbar weiß. Segment 2, Spitzendrittel des 1., Basishälfte des 3. Segments und alle Schenkel rot. Tarsen und hinterste Schienen nicht weiß geringelt.

X. alpestris Haberm. ♀. Allgäu. Pfeffer fing das noch unbekannte ♂ in der Umgegend von Wildbad.

X. brachylabis Kriechb. ♀♂. Crefeld (Ulbricht l.).

X. propinquus Tschek ♀ (coll. v. Heyden).

X. ephialtoides Kriechb. ♀ (coll. v. Heyden). Hinterste Schienen und hinterste Tarsen rötelnd, erstere an Basis und Spitze bräunelnd. Sonst völlig mit der Beschreibung übereinstimmend.

X. irrigator F. ♀♂. Worms.

X. fuligator Thunb. ♂ (= *pilicornis* Grav.). Worms.

X. seticornis Strobl. ♀ (coll. v. Heyden). Fühlerspitzen etwas verdickt, vor der Spitze nur mit 4 senkrecht abstehenden Stachelbörstchen versehen. Mesopleuren nicht nadelrissig, sondern dicht punktiert. Fühler vor der Spitze weiß geringelt. Gesicht, schmaler Streif der inneren, breiter der äußeren Augenränder rotbraun. Thoraxseiten und hinterste Hüften z. T. rot. Basishälfte des 1. Segments schwarz. Forma *rufoscutellata* m. ♀: Schildchen rot. Länge: 12 + 7 mm. Sonst völlig mit der Beschreibung übereinstimmend. Birkadem i. Algier (coll. Bequaert).

Xorides albitarsus Grav. ♀ (coll. v. Heyden). Bohrer nicht von $\frac{1}{2}$, sondern gut $\frac{2}{3}$ Hinterleibslänge. — Schwarz. Stirnränder unten und Gesichtsrand schmal weißlich. Fühlergeißel weiß geringelt. Hinter- und Trochanteren der hintersten Beine schwärzlich gezeichnet. Hinterste Schienen schwärzlich. Hinterste Tarsen — mit Ausnahme der Basis des 1. Glieds — weißgelb. Stigma ganz blaßgelb, dunkel ge-

randet. Taschenberg sagt dagegen: „Beim ♀ sind weiß oder weißlich . . . die Vorderbeine unten, die mittleren am Knie und die Innenseite der Schienen, die hintersten an der äußeren Schienenwurzel.“

X. nitens Grav. ♂ (coll. v. Heyden); ♀ Worms.

X. collaris Grav. ♀. Tambach i. Thür.; ♂ Crefeld (Ulbricht l.), Ruhpolding i. Oberb.

X. rufus n. sp. ♀. Birkadem i. Algier 15. 6. 10. 1 ♀ (coll. Bequaert).

♀. Kopf dick, fast kubisch, hinter den Augen nicht verschmälert, hinten gerundet. Fühler schlank, etwas länger als der halbe Körper, gegen die Spitze etwas verdünnt. Gesicht fein punktiert, kurz silberweiß pubeszent. Wangen sehr kurz, schmaler als die Basis der Mandibeln. Mesonotum dicht und fein punktiert, 3lappig, mit langen und tief eingedrückten Parapsiden. Mesopleuren fein und zart punktiert, schwach glänzend, mit Speculum. Mediansegment dicht und fein runzelig punktiert, ungefeldert; hintere Querleiste fehlend. Luftlöcher rundlich. Hinterleib schmal, sitzend. 1. Segment ca. $1\frac{1}{4}$ mal länger als hinten breit, ohne Längskiele. Segmente 2—5 länger als breit, 6 quadratisch, 1—6 sehr dicht und fein punktiert, fast matt. Bohrer ungefähr von Hinterleibslänge. Areola fehlend. Discocubitalnerv winklig gebrochen. Rücklaufender Nerv doppelt fenestriert. Nervulus intersitial. Nervellus postfurcal, weit vor der Mitte gebrochen. — Kopf und Fühler schwarz. Taster weißlich. Thorax trüb rot. Prosternum, Fleck der Mesopleuren, Schulternähte, Umgebung des Schildchens und Hinterschildchens, Seitennähte des Thorax und Mittelfleckchen des Mediansegments schwarz. Halskragen weißgelb. Hinterleib trüb rot, die vorderen Segmente auf der Scheibe etwas wolkig getrübt. Beine rot. An den Vorder- und Mittelbeinen sind die Hüften, Trochanteren, Schenkel und Schienen blaßgelb, die beiden letzteren auf der Außenseite verdunkelt. Hinterhüften an der Basis außen mit weißgelbem Fleck geziert. Trochanteren und Schienen der Hinterbeine, Mittel- und Hintertarsen schwärzlich. Vordertarsen gebräunt. Hinterste Trochanteren oben schwärzlich gezeichnet. Äußerste Basis des 1. Glieds der hintersten Tarsen nebst den Tegulae weißlich. Stigma blaßgelb, dunkel gerandet. Länge: $9 + 7$ mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Calliclisis hectica Grav. ♀. Babenhausen i. Hessen, Odenwald, Schwarzwald, Thüringerwald.

C. brachyura Holmgr. ♀. Wilderswyl i. Berner Oberl.

Poemenia notata Holmgr. ♀. (coll. v. Heyden).

Odontomerus melanarius Holmgr. ♀ bez. „Leipzig Geist“ (coll. v. Heyden). Bis jetzt nur aus Schweden bekannt.

O. geniculatus Kriechb. ♂. Worms.

O. quercinus Thoms ♀ ♂ (coll. v. Heyden); ♀ Worms. Behaarung der Augen beim ♀ nicht immer wahrnehmbar. Bei einem ♀ ist das 2. Segment nicht gestreift, sondern fein zerstreut punktiert und glänzend. Bohrerklappen an der Spitze etwas kolbig verdickt. Bei einem ♂ ist der Hinterleib ganz rot, Segment 2 nicht gestreift, sondern fein punktiert, Augen nicht behaart.

O. pinetorum Thoms. ♀ ♂. Worms. Odenwald, Schwarzwald.

? Forma ♂ m.: Kopf dick, fast kubisch, hinter den Augen etwas erweitert. Fühler schlank, 1. Geiseglied an der Spitze etwas ange-

schwollen. Augen zerstreut behaart. Thorax langgestreckt, ein wenig depfeß. Mesonotum 3lappig, mit langen und tiefen Parapsiden. Schildchen fast abgeplattet. Schildchengrube von mehreren zarten Längsleistchen durchzogen. Mesopleuren glänzend, zerstreut zart punktiert. Mediansegment vollständig gefeldert und hinten in je ein Seitenzähnen auslaufend. Oberes Mittelfeld mit dem Basalfeld verschmolzen, länger als breit, nach hinten verschmälert. Luftlöcher rundlich. Hinterleib gestielt, keulenförmig. 1. Segment fast 4 mal länger als hinten breit, gegen die Spitze schwach längsgerunzelt. Segment 2 etwas länger als breit, nach vorn allmählich verschmälert, 3 fast breiter als lang, 4 quer, 2—4 sehr fein weitläufig punktiert, glänzend. Hinterste Schienen an der Basis deutlich gekrümmt. Radius vor der Mitte des Stigmas entspringend. Discocubitalnerv schwach winklig gebrochen, mit deutlichem Ramellus. Rücklaufender Nerv doppelt fenestriert. Nervulus antefurcal. Nervellus etwas schräg nach innen gestellt, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Taster und Fühlergeißel schwarzbraun, Basalglieder der letzteren rötend. Segmente 2—4 dunkel braunrot. Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterschenkel oben etwas verdunkelt. Hintertarsen und Spitzen der hintersten Schienen gebräunt. Tegulae und Stigma schwärzlich. Länge: 8,5 mm. Worms. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Tropistes falcatus Thoms. ♀ (= *Hemiteles falcatus* Thoms.) (coll. v. Heyden), Babenhausen i. Hess., Upsala (Roman l.)

Aphanoroptrum abdominale Grav. ♂♂. Blankenburg i. Thür.; ♀ bez. „Anfang August Alpnach“ (coll. v. Heyden).

Mesoclistus rufipes Grav. ♂♂. Worms, Wimpfen, Hirsau.

Phaenolobus arator Rossi ♀♂ (coll. v. Heyden); München (Kriechbaumer l.).

P. rusticus Kriechb. ♀ bez. „Sidi bel Abbes“; ♂ bez. „Ain Fezzan Algier“.

P. fulvicornis Grav. ♂♂. Worms; ♀ bez. „Bouzarea i. Algier“ (coll. Bequaert). Bei einem algerischen ♀ sind Mittel- und Hinterbeine ganz schwarz.

? *P. saltans* Grav. ♂ var. bez. „Hanau Heynemann“ (coll. v. Heyden).

Schwarz. Fühlergeißel gelbrot. Gesicht unterhalb der Fühlerbasis jederseits mit einem gelben Querfleck geziert. Unterseite des Schaftglieds mit rötlichem Basalfleckchen. Segment 1 vor dem schwarzem Hinterrand mit je einem gelbroten Seitenfleck. Segment 2 an den Seiten breit gelbrot, 3 mit gelbroten Vorderecken. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine rot. Tarsen und Schienen der Hinterbeine schwärzlich. Stigma bleichgelb, dunkel gerandet. Länge ca. 9 mm.

Acoenitus dubitator Panz. ♂ (coll. v. Heyden); ♀♂ Worms.

Collyria trychophthalma Thoms. ♀. Schweden (Roman l.).

C. puncticeps Thoms. ♀♂. Worms; ♀ Algier (coll. Bequaert).

C. iberica Schmiedekn. ♀ bez. „Palencia Pagan. Hisp.“ (coll. Bequaert).

Coleocentrus excitator ♀♂ bez. „Seis i. Tirol“ (coll. A. Weis); Schwarzwald.

Nachträge.

Ichneumoninae.

Hoplismenus violentus Grav. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „Ichneumon F. 1 S. X. *Fabricii* ? m.“*)

Chasmodes lugens Grav. ♀ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon melanogaster* f. var. 1.“

Coelichneumon fuscipes Gmel. ♀ forma *subguttatus* Grav. (Rtzb. i. coll.).

C. ruficaudus Wesm. ♀ (Rtzb. i. coll.).

Stenichneumon scutellator Grav. ♂ var.: Schildchen ganz schwarz. Bez. „Ohmoos 19. 9. 15“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

S. cornicula Wesm. ♀ (Rtzb. i. coll.).

S. trilineatus Gmel. ♂ forma *annulatus* Berthoum. (Rtzb. i. coll.) Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon umbraculosus* m. var.“. 2 ♀♀ aus *Geometra grossulariata* erz. (H. Och, München). Bei 1 ♀ sind die Beine rot, Hüften, hinterste Knie hinterste Tarsen und Fühlergeißel schwarz. Bei dem anderen ♀ sind die Beine und Fühlergeißel schwarz.

Ichneumon obliteratus Wesm. ♀ (Rtzb. i. coll.).

I. brunneosparsus Strobl ♂ (Rtzb. i. coll.). Fühlergeißel jenseits der Mitte mit weißem Halbring geziert. Tergite 2—3 braunrot. Seitenränder der Tergite 1—2, Scheibe, Vorder- und Hinterrand des 2. Tergits mehr oder weniger verdunkelt. Tergite 6—7 mit länglichem, gelbem Mittelfleck. Sternite 2—4 hell rostrot. Vorderste Hüften ganz schwarz.

I. gracilicornis Grav. ♂ forma *nigricauda* Berthoum. bez. „Zedlitz 16. Aug.“ (Rtzb. i. coll.).

I. stenocerus Thoms. ♀ (Rtzb. i. coll.). Von Berthoumieu als Varietät zu *gracilicornis* gestellt, aber sicher eine gute Art. Die bereits von Thomson angegebenen Unterschiede: „tibiis femoribusque semper rufis, posticis apice nigris, thyridiis et gastrocaelis multo minoribus fere ut in *I. extensorio* constructis . . .“ lassen keinen Zweifel an der Richtigkeit der Thomsonschen Auffassung.

I. raptorius Grav. ♂ var.: Hinterrand des 3. Tergits mit schwärzlichem Querwisch. 7. Tergit mit weißlichem Punktfleck (Rtzb. i. coll.).

I. primatorius Forst ♂♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon grossorius* fem.“ und „*Ichneumon flavolineatus* m.“.

I. submarginatus Grav. ♀ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon computatorius*“ fem.“.

I. melanoleucus n. sp. ♂. 2 ♂♂ (H. Och, München).

Aehnelt *I. deliratorius* L. ♂ forma *alpina* (cf. Strobl *Ichneumon*. Steiermarks I, p. 138). Die Unterschiede beider Arten lassen sich in folgender Weise feststellen:

Oberes Mittelfeld halbelliptisch, so lang wie breit. Postpetiolus und Zwischenraum der Gastrocaelen nadelrissig. Gastrocaelen groß

*) Die aus der Ratzeburgschen Sammlung stammenden Tiere wurden von Schummel-Breslau gesammelt. Sie lagen Gravenhorst zur Bestimmung vor und tragen z. T. noch die eigenhändige sehr sauber geschriebene Bezettelung des berühmten Autors. Die Einsicht der meist gut erhaltenen Exemplare verdanke ich der Güte des Herrn Professor der Zoologie Dr. Wolff in Eberswalde, dem ich auch von dieser Stelle aus nochmals meinen wärmsten Dank für sein Entgegenkommen aussprechen möchte.

und tief. Gesicht und Kopfschild ganz weiß. Tergite 2—7 schwarz mit bläulichem Schimmer. Hinterste Schienen mit weißer Basis, nicht weiß geringelt, an der äußersten Basis nicht schwarz, die weiße Färbung nicht die Schienenmitte erreichend. Stigma gelbbraun. *deliratorius* L. ♂.

= oberes Mittelfeld rechteckig, etwas breiter als lang. Postpetiolus und Zwischenraum der Gastrocaelen mehr oder weniger gerunzelt. (Das eine ♂ läßt in der Mittelzone des Postpetiolus einige Längsrünzeln erkennen.) Gastrocaelen kleiner und flacher als bei *deliratorius*. Gesicht und Kopfschild nicht ganz weiß. Tergite 2—7 rein schwarz. Hinterste Schienen weiß geringelt, an der Basis schmal schwarz, die weiße Färbung sich etwas über die Schienenmitte hinaus erstreckend. Stigma pechfarben. *melanoleucus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen ein wenig verschmälert. Vorder- rand des Kopfschildes abgestutzt. Schildchen schwach gewölbt, zerstreut punktiert, glänzend. Mediansegment gerunzelt, ohne Seitendornen. Oberes Mittelfeld rechteckig, quer. Obere Seitenfelder durch eine Querleiste geteilt. Hinteres Mittelfeld ohne Längsleisten. Spirakeln gestreckt, linear. Postpetiolus nebst dem Zwischenraum der Gastrocaelen gerunzelt. Gastrocaelen rundlich, flach. Sternite 2—4 gekielt. Areola pentagonal. — Schwarz. Weiß sind: Kopfschild mehr oder weniger, breite, nach innen unregelmäßig vorspringende Seitenränder des Gesichts, Linie vor und unterhalb der Flügelbasis, Schildchen, Punkt- fleck an der Spitze der Vorderseite der Vorder- und Mittelschenkel, Vorderseite der vordersten Schienen, breiter Ring an der Basis der Mittel- und Hinterschienen, 1. Glied der hintersten Tarsen, mit Ausnahme der Spitze, und Vorderseite des 1. Glieds der Vorder- und Mitteltarsen. Vorderseite der vordersten Schenkel, mit Ausnahme der Basis, braunrot. Stigma, Flügelschüppchen und Bauchfalte schwärzlich. Aeußerster Hinterrand des 2. Tergits rötelnd. Länge: ca. 15 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.*)

I. sarcitorius L. ♂ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*Ichneumon. vaginatorius*“.

I. caloscelis Wesm. ♀ ♂. Beide Geschlechter aus *Satyris semele* erz. Tergite 2—4 des ♂ schwefelgelb (H. Och, München).

I. bucculentus forma *similis* Berthoum. ♂ (Rtzb. i. coll.).

I. deliratorius L. ♀ (Rtzb. i. coll.). Von Gravenhorst bez. „*moli- torius* f.“

I. albicollis Wesm. ♀ (Rtzb. i. coll.). Entspricht genau der Original- beschreibung (Wesmael, Ichn. Otia, pag. 20. Nr. 18); 2 ♂ ♂ bez. „*Is- parran alai sept.*“ — Mittelschienen des ♂ durchaus bleichgelb, nicht „noirs à l'extrémité interne“, wie Berthoumieu sagt.

I. rufigena Kriechb. ♀ (Rtzb. i. coll.). Stimmt vollkommen mit der Original- beschreibung (Regensb. Corresp. Blatt 1875, pag. 154, Nr. 9) überein. Diese alpine Art wurde seit Kriechbaumer, der ein einziges Exemplar am $\frac{4}{7}$ 47 auf den Malixer Alpen bei Chur fing, nicht mehr aufgefunden.

I. caedator Grav. ♂ sec. Tischb. (Rtzb. i. coll.).

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkung: Bei einem ♂ sind die Mandibeln und der obere Halsrand ganz schwarz. Bei dem anderen sind der obere Mandibelrand und der obere Halsrand weiß gezeichnet.